

Wernfried Hübschmann

### **Platonisches Sonett**

Wir haben noch gar nicht angefangen.  
Wir haben wie Troglodyten gelebt,  
sind im Höhlenschatten herumgegangen,  
haben an unserer Angst geklebt.

Völlig unklar, was wirklich wirklich ist  
zwischen Spiegeln, Seelenmüll, Projektionen,  
was uns erzählt wird: nur eine List,  
damit wir uns noch – wofür denn? – schonen.

Es ist Zeit, die Zeit aus den Angeln zu heben,  
den Raum zu betreten, der von uns träumt.  
Die Tore knarzen, wenn man sie schiebt.

Es ist Zeit, das andere Leben zu leben,  
das schreit und sich längst im Inneren bäumt.  
Es ist Zeit, das zu leben, was Gott an uns liebt.